

In der letzten Zeit sah es bei uns ein bisschen chaotisch aus...
Wir haben ganz viel Spielzeug sortiert, gesäubert, desinfiziert und
auch die ganzen Räume in der Kita.
Habt aber keine Angst, jetzt ist alles wieder an seinem Platz, auch
Eurer Spielzeug...die ganzen Autos, Bausteine, Puppen. Alles wartet
ganz gespannt auf Euch!



Fühlsäckchen

In einen Stoffbeutel kommen zum Beispiel kleine Wald(Schleich-)Tiere. Probiert mal ohne hineinzuschauen von außen, welche Tiere im Beutel stecken. Könnt Ihr es erfühlen?

Ihr könnt aber auch andere Dinge wie kleine Steine, Kastanien, Tannenzapfen o.ä. in den Beutel stecken.

Wer kann von Euch alles ertasten?

Ein Waldmikado

Bei einem Waldspaziergang ganz viele, wenn möglich gerade Äste sammeln. Sie müssen sich für ein Mikado-spiel eignen. Wenn Ihr genügend Platz habt, können es auch lange Äste sein. Legt Sie auf einen großen Haufen und Ihr könnt anfangen. Versucht die Stöcke vorsichtig abzuheben.

Viel Spaß!

Anbei noch eine **Bewegungsgeschichte** für Euch:

BESUCH BEI DEN WALDTIEREN

Bewegungsgeschichte

Heute machen wir einen Ausflug in den Wald. Dafür ziehen wir unsere Schuhe, unsere Jacke und unsere Mütze an.

Die Bewegungen des Anziehens pantomimisch darstellen

Wir machen uns auf den Weg.

Durch den Raum gehen oder laufen

Dabei müssen wir über eine Wiese mit hohem Gras laufen.

Die Knie beim Laufen anziehen

Jetzt kommt eine alte Brücke:

Wir müssen ganz vorsichtig hinübergehen.

Auf Zehenspitzen gehen

Die Bäume im Wald sind sehr groß, aber manche Bäume haben tief hängende Äste. Damit wir uns den Kopf nicht stoßen, müssen wir uns bücken.

Beim Laufen zwischendurch in die Hoche gehen

Zwischen den Bäumen können wir ein Reh sehen. Könnt ihr euch wie Rehe bewegen?

Schnell und aufrecht mit großen Schritten laufen

Jetzt sind wir auf einer Lichtung angekommen. Schaut mal, dort ist ein Hase! Könnt ihr auch so weit springen wie der Hase?

In die Hoche gehen und so weit wie möglich springen

Und auf einem Blatt ruht sich eine Schnecke aus. Sie hat ein schönes Schneckenhaus auf dem Rücken. Ganz langsam und gemütlich kriecht die Schnecke weiter.

Langsam über den Boden kriechen

Je weiter wir in den Wald hineingehen, desto dunkler wird es. Aber wir haben keine Angst. Ein Fuchs hat uns gehört. Er rennt, so schnell er kann, in seinen Fuchsbau zurück.

So schnell wie möglich laufen



Zwischen den Blättern auf dem Boden läuft mit kleinen, schnellen Schritten der Igel.

Mit kleinen und schnellen Schritten laufen

Es ist schon spät geworden und wir müssen uns auf den Rückweg machen.

Durch den Raum wandern

Wir kommen wieder an der alten Brücke an und laufen vorsichtig hinüber.

Auf Zehenspitzen gehen

Wir durchqueren noch einmal die Wiese mit dem hohen Gras.

Die Knie beim Laufen anheben

Zu Hause angekommen ziehen wir wieder unsere Mütze, die Jacke und die Schuhe aus.

Die Bewegungen des Ausziehens pantomimisch darstellen

Das war ein schöner Ausflug in den Wald!

Eigene Knete herstellen:

Für die Knete braucht ihr nur folgende Zutaten:

400g Mehl

200g Salz

3 EL Speiseöl

2 Päckchen Zitronensäure (je 5g, Dr.Oetker)

500 ml kochendes Wasser

Ebenso:

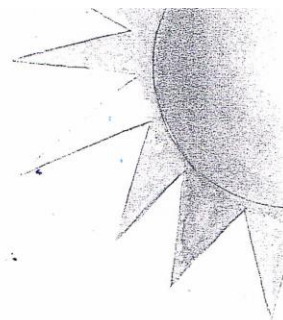
Lebensmittelfarbe

und nach Wunsch auch Glitzerpuder

Wenn ihr alles beisammen habt kann es auch schon los gehen

Ihr müsst die 5 Hauptzutaten einfach zusammen in eine Schüssel füllen. Das Wasser sollte wirklich kochendes Wasser sein. Wenn ihr alles in der Schüssel habt rührt es mit Hilfe des Handmixers und den Knethaken ordentlich durch. Allerdings solltet ihr natürlich nachdem ihr das heiße Wasser dazu gegeben habt erstmal selber verrühren, ehe ihr die Kinder weiter machen lasst. Sonst ist das mit dem heißen Wasser zu gefährlich.

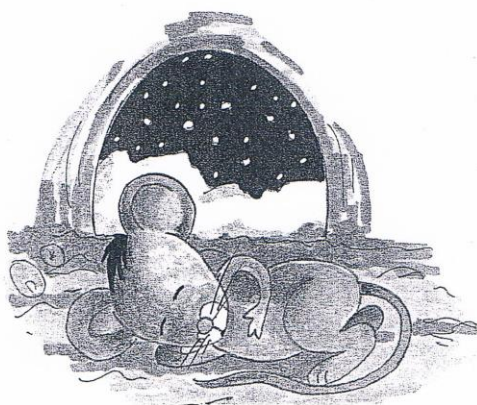
Ein Finger- und Pustespiel für die Jüngsten



Eine kleine Maus

Ein Finger- und Pustespiel

Bei diesem Fingerspiel, das die Kinder ganz leicht mitmachen können, muss man auch sehr gut pusten können. Am Ende des Fingerspiels können alle Kinder gemeinsam den Winter wegpusten.



Sprachförderspiel
Ab 1 Jahr
Drinnen und draußen

Eine kleine Maus
guckt raus aus ihrem Haus.
Ist der Winter schon vorbei?
Ein Schneesturm kommt, oweih!
(Zeigefinger aus der geschlossenen Faust recken, wackeln. Pusten und den Finger wieder einziehen.)

Zwei kleine Mäuschen
gucken raus aus ihrem Häuschen.
Ist der Winter endlich rum?
Eine Lawine, rumsdibum.
(Zeige- und Mittelfinger gucken heraus und wackeln. Mit der anderen Hand über die Finger fahren, Finger wieder einziehen.)

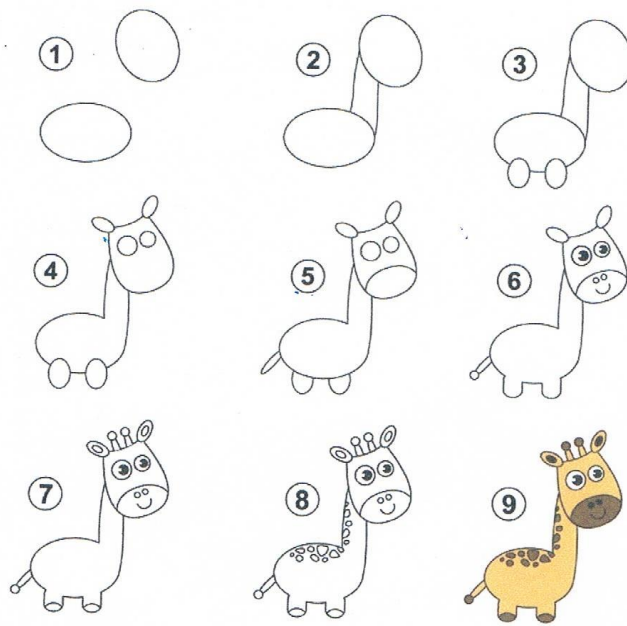
Drei kleine Mäuschen
gucken raus aus ihrem Häuschen.
Ist der Winter endlich aus?
Jetzt regnet's Schnee, oh Graus!
(Zeige-, Mittel- und Ringfinger gucken heraus und wackeln. Mit der anderen Hand über den Fingern Regen andeuten, Finger wieder einziehen.)

Vier kleine Mäuschen
gucken raus aus ihrem Häuschen.
Ist der Winter endlich weg?
Der Eiswind kommt, oh Schreck!
(Alle Finger außer dem Daumen wackeln, wieder kräftig pusten, Finger wieder einziehen.)

Fünf kleine Mäuschen
hält nichts in ihrem Häuschen.
Sie kommen schnell heraus,
denn der Winter, der ist aus.
(Alle Finger kommen nach und nach hervor und wackeln.)

Das ist für die Großen:

Versucht mal eine Giraffe zu malen!



in 9 Schritten zur Giraffe

Frühlingsspaziergang

Bewegungsangebot zum Abschütteln der Wintermüdigkeit

Im Frühling kommen die ersten Blumen aus der Erde und strecken sich
Sich recken und strecken
den Sonnenstrahlen entgegen.

Wir wollen raus in die warme Frühlingsluft und hüpfen die Treppe im Haus herunter.
Hüpfen

Auf dem Gehweg gehen wir ein paar Schritte.
Gehen

Dann schauen wir rechts und links
Mit dem Kopf nach rechts und links schauen

und gehen mit großen Schritten über die Straße.

Große Storchenschritte machen
Auf der anderen Straßenseite ver-

sperrt uns viele Tauben den Weg.
Um sie zu verschrecken, klopfen wir uns kräftig auf die Schenkel.

Auf die Schenkel klopfen

Jetzt können wir weitergehen
Gehen

und kommen bald auf einer schönen Wiese an. Dort sind schon viele andere Kinder: ein paar kleine,

In die Hocke gehen

ein paar mittlere

Sich aufrichten

und ein paar große.

Arme hochrecken

Wir ruhen uns ein bisschen aus und atmen den Duft der Frühlingsblumen ein.

Hörbar riechen und Luft holen

Jetzt haben wir wieder genug Energie zum Toben und Rennen.

Herumrennen

Wir drehen uns wie ein Karussell

Um die eigene Achse drehen

Doch davon bekommen wir Hunger. Wir sagen also zu den kleinen Kindern,

In die Hocke gehen

den mittleren Kindern

Sich aufrichten

und großen Kindern:

Arme hochrecken

„Lebt wohl!“

Winken

Und dann gehen wir wieder heim.

Gehen

Ein Spiel für die Hände

Der fleißige Schmetterling

Alter: ab 2 Jahren

Text: Ein Schmetterling fliegt durch die Luft,
er schnuppert feinen Blütenduft.

Hände: Die Finger der rechten Hand bewegen sich
zappelnd hin und her.

Er fliegt mal vor und mal zurück,
auch nach oben noch ein Stück.

Die Finger der rechten Hand bewegen sich vor
und zurück, danach nach oben.

Auf einer Blume landet er,
denn hungrig ist er ja so sehr.

Die Finger der linken Hand spreizen, mit der
rechten Hand auf dem Handteller landen.

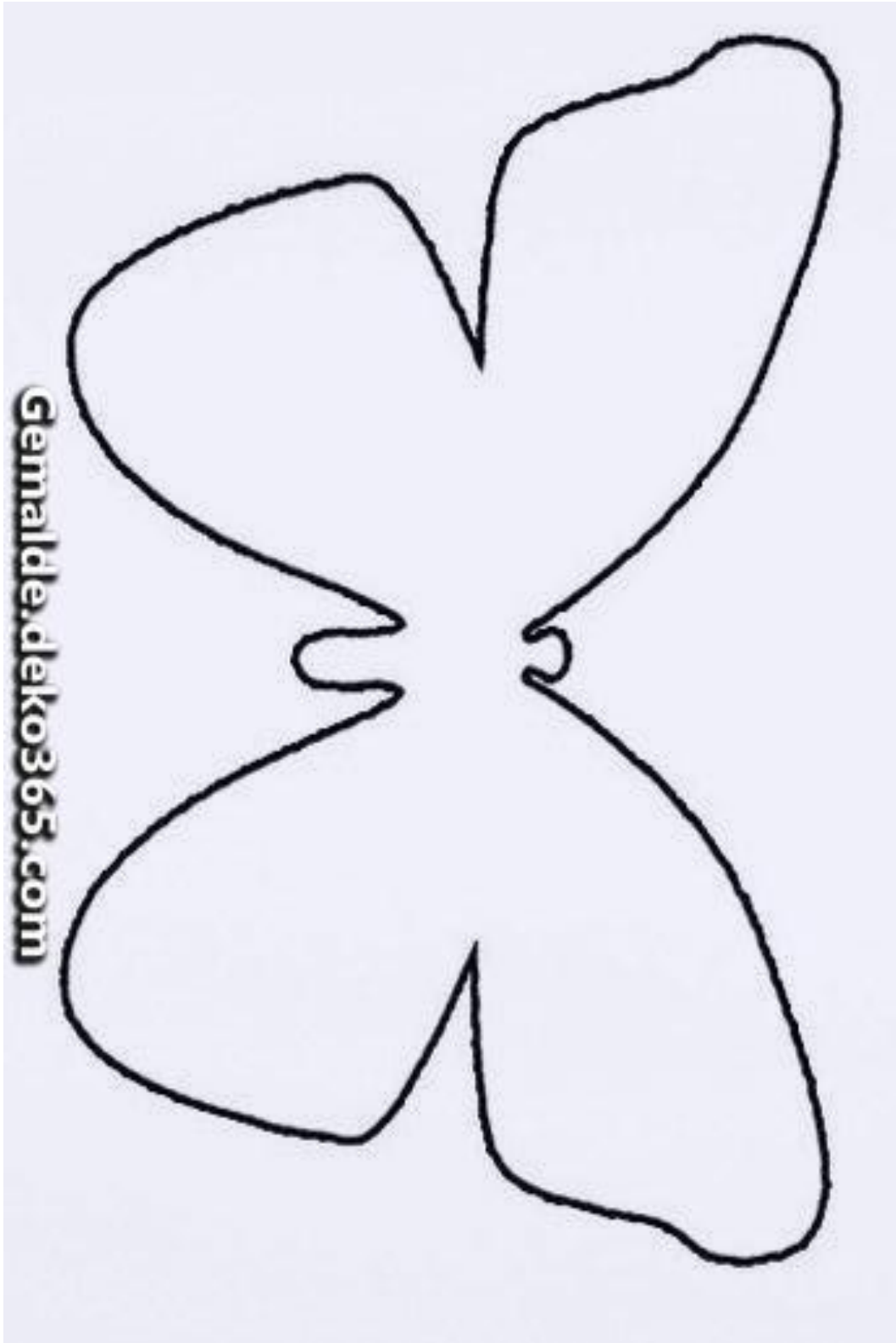
Er trinkt von ihrem Blütensaft,
das gibt ihm ganz viel neue Kraft.

Den ausgestreckten rechten Zeigefinger auf
den linken Handteller legen.

Dann fliegt er weiter, bis spät in die Nacht,
bis er ganz müde die Flügel zumacht.

Die Finger der rechten Hand bewegen sich
zappelnd hin und her, danach die Fingerringe zu
Faust ballen.

Und hier noch eine Schmetterlingsvorlage, schneidet den Schmetterling aus...oder übertragt ihn auf farbiges Papier. Anschließend könnt Ihr ausmalen oder mit bunten Papier bekleben.



Rechenquiz für Vorschulkinder

Die Raum - Lage - Wahrnehmung

Wie weit die mathematische Denkweise von Kindern entwickelt ist, lässt sich nicht immer gleich auf den ersten Blick erkennen. Über das reine Zählen hinaus, das schon Dreijährigen recht gut gelingen kann, muss ein Kind langsam Verständnis für die Mathematik entwickeln. Mit den folgenden Fragen und Aufgaben können Sie erkennen, inwieweit Ihr Kind das Konzept der Mathematik schon anwenden kann.

So geht's:

Legen Sie zwei gleich lange Salzstangen nebeneinander auf den Tisch, so dass sie genau parallel liegen. Fragen Sie Ihr Kind nun, welche Salzstange länger ist. Es wird antworten: keine



Ziehen Sie nun eine der beiden Salzstangen etwas nach oben (ohne dass Ihr Kind dabei sieht), so dass sie die andere um ungefähr fünf Zentimeter überragt. Fragen Sie Ihr Kind erneut, welche Salzstange länger ist. Lässt es sich täuschen und deutet auf die nach oben gezogene Salzstange, hat es die Länge von dem Abbild noch nicht abstrahiert.



Legen Sie zwei Reihen von jeweils neun Kreise/ Kugeln. Fragen Sie Ihr Kind, ob in jeder Reihe gleich viele Kreise liegen. Es wird vermutlich mit

„Ja“ antworten. Ziehen Sie nun die Kugeln der oberen Reihe etwas auseinander (ohne dass Ihr Kind zusieht), so dass sich die Reihe optisch verlängert. Fragen Sie Ihr Kind erneut, in welcher Reihe mehr Kreise liegen. Deutet es nun auf die auseinandergezogene Reihe, so hat es nicht gezählt, sondern sich von der visuellen Wahrnehmung täuschen lassen. Das mathematische Prinzip ist noch nicht verstanden.

